



Vernehmlassung zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030
Consultation sur la Stratégie pour le développement durable 2030
Consultazione sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

Organisation Organizzazione	sanu durabilitas Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung/ Fondation suisse pour le développement durable
Adresse Indirizzo	General-Dufour-Strasse 18 CH-2502 Biel/Bienne
Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E- Mail) Personne de contact pour les questions relatives au contenu (numéro de téléphone, e-mail) persona di contatto per domande sui contenuti (numero di telefono, e-mail)	Daniel Ziegerer Geschäftsführer +41 33 533 22 14 daniel.ziegerer@sanudurabilitas.ch
Verantwortliche Personen Personnes responsables Persona responsabile	Prof. em. Peter Knoepfel, Präsident Daniel Ziegerer, Geschäftsführer, LL.M.

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an aemterkonsultationen@are.admin.ch. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme **als Word-Dokument** zur Verfügung stellen.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à aemterkonsultationen@are.admin.ch. Un envoi **en format Word** facilitera grandement notre travail.

Si prega di inviare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica aemterkonsultationen@are.admin.ch. L'invio in **formato Word** faciliterà notevolmente il nostro lavoro.

1. Generelle Fragen zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030

Questions générales sur la Stratégie pour le développement durable 2030

Domande generali sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

Frage 1	Befürworten Sie generell den Entwurf der Strategie?
Question 1	Êtes-vous globalement favorables au projet de la stratégie ?
Domanda 1	Siete generalmente a favore del progetto di strategia?
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> eher ja <input checked="" type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	Wir begrüßen, dass die neue Strategie Nachhaltige Entwicklung erstmals eine etwas längerfristige Perspektive einnimmt. Zudem ist es eine wohltuende Abkehr im Vergleich zu früheren Versionen, dass die neue Strategie versucht, Prioritäten zu setzen und nicht mehr alle Teilbereiche der Nachhaltigkeit gleichzeitig abzudecken. Allerdings enthält der vorliegende Entwurf wichtige inhaltliche Defizite und ist insbesondere in Bezug auf die Rolle von Bildung, Forschung und Innovation sowie die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft zu konventionell und zu wenig ambitioniert. Dies sollte im Hinblick auf die finale Version korrigiert werden.
Frage 2	Sind die drei Schwerpunktthemen richtig gesetzt?
Question 2	Les trois thèmes préférentiels sont-ils correctement définis ?
Domanda 2	I tre ambiti tematici prioritari sono impostati correttamente?
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	Orientierung zu geben, indem Schwerpunkte gesetzt werden, ist Sinn und Zweck einer Strategie. Dies ist grundsätzlich begrüßenswert. Die drei ausgewählten Themenbereiche sind zwar relativ breit, scheinen uns aber richtig gewählt. Auch wir orten die grössten Herausforderungen für die Schweiz auf dem Weg zur Nachhaltigkeit in diesen Bereichen.
Frage 3	Sind bestimmte Elemente in der Strategie aus Ihrer Sicht nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt? Falls ja, welche?
Question 3	Êtes-vous d'avis que certains éléments ne sont pas ou pas suffisamment pris en compte dans la stratégie ? Si oui, lesquels ?
Domanda 3	Ritiene che alcuni elementi non siano o non siano sufficientemente presi in considerazione nella strategia? Se sì, quali?
Erläuterung Explication Spiegazione	Im Schwerpunktthema 4.1 sollte in den Zielen die Notwendigkeit zur besseren Schliessung von Kreisläufen expliziter berücksichtigt werden. Auch muss besser auf die Querbezüge zum Thema 4.2 eingegangen werden. Im Schwerpunktthema 4.2 kommt die Dringlichkeit eines nachhaltigen Umgangs mit der nicht erneuerbaren Ressource Boden zu wenig zum Ausdruck. In diesem Bereich befindet sich die Schweiz nicht auf einem Pfad der Nachhaltigkeit.

Frage 4	Haben Sie weitere allgemeine Bemerkungen zur Strategie?
Question 4	Avez-vous d'autres remarques d'ordre général sur la stratégie ?
Domanda 4	Avete altri commenti generali sulla strategia?
Bemerkungen Remarques Commenti	<p>Eines der grössten Defizite auf dem Weg zur mehr Nachhaltigkeit in der Schweiz ist es, die Lücke zwischen Theorie und Praxis zu schliessen. Es kommen immer wieder interessante Lösungsvorschläge und teilweise auch klare Handlungsempfehlungen aus der Wissenschaft. Von dort ist es aber noch ein sehr weiter Weg bis zur tatsächlichen Anwendung und Umsetzung. Oft wird er nicht gegangen. Dies müsste in der Strategie angesprochen und zur Priorität erklärt werden.</p> <p>In einer Diskussionsrunde anlässlich der Lancierung des Whitepapers der Scnat zu den prioritären Themen für die Schweizer Nachhaltigkeitsforschung am 8. Dez. 2020 hat der ETH-Präsident die Idee der Schaffung eines neuen Förderinstrumentes ins Spiel gebracht, eine Art Innosuisse um wissenschaftlich basierte Lösungen für mehr Nachhaltigkeit in Reallaboren auszuprobieren. Ohne die Aufnahme solcher Ideen in die Strategie werden wir auch noch in 10 Jahren in der Situation sein, dass wir trotz wertvoller Beiträge aus der Wissenschaft zu wenig konkrete Fortschritte auf dem Weg zur Nachhaltigkeit werden vorweisen können.</p>

2. Spezifische Fragen / Questions spécifiques / Domande specifiche

Sie können die nachstehende Tabelle verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare und Änderungsvorschläge zu machen. Bitte geben Sie genau an, welche Textstellen betroffen sind (zum Beispiel «Ziel 7.3» oder «internationale strategische Stossrichtung»).

Vous pouvez utiliser le tableau ci-dessous pour faire vos commentaires spécifiques et propositions de modifications. Nous vous prions d'indiquer avec précision les passages concernés (par exemple « objectif 7.3 » ou « axe stratégique international »).

Potete usare la tabella sottostante per fare i vostri commenti specifici e le modifiche proposte. Indicare con precisione quali passaggi sono interessati (ad esempio "obiettivo 7.3" o "asse strategico internazionale").

Executive Summary / Résumé exécutif / Riassunto esecutivo
<p>Wir begrüssen die Festlegung von Schwerpunktthemen. Es müssen Prioritäten gesetzt werden. Genau dazu dient eine Strategie. In der Einleitung wird jedoch der Eindruck vermittelt, es bestehe nur in den Schwerpunktthemen Handlungsbedarf. Dem ist nicht so. Die Pandemie hat beispielsweise vor Augen geführt, dass selbst in einem Thema wie der Gesundheitsversorgung nicht alles zum Besten steht. Die Begründung für die Festlegung von Schwerpunktthemen sollte deshalb anders formuliert bzw. mit der Begründung im Kapitel Einleitung harmonisiert werden: Es werden dort Prioritäten gesetzt, wo der grösste Handlungsbedarf besteht.</p> <p>Rahmenbedingungen sind entscheidend für den Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Diese können in einigen Bereichen, wie im Abschnitt «Treiber für nachhaltige Entwicklung» erwähnt, fördernd sein. In anderen Bereichen müssen sie jedoch auch regulierend sein. Es muss eine Formulierung gewählt werden, die beiden Dimensionen gebührend Rechnung trägt.</p>
1. Einleitung / Introduction / Introduzione
<p>Das Auswahlkriterium, primär Ziele zu setzen, die in den Kompetenzbereich der Bundespolitik fallen, ist kein gutes Kriterium. Die Strategie muss den Anspruch haben, national gültige Ziele zu setzen. Wo soll dies sonst geschehen, wenn nicht in dieser Strategie? Der Prozess muss entsprechend organisiert und die Akteure auf sub-nationaler Ebene und aus der Zivilgesellschaft</p>

einbezogen werden. Nur so kann die Strategie zur Richtschnur werden auf dem Weg zur Nachhaltigkeit.
2. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung / L'Agenda 2030 pour le développement durable / Agenda 2030 per uno sviluppo sostenibile
3. Leitlinien für die Bundespolitik / Lignes directrices pour la politique fédérale / Linee guida per la politica federale
Um Fortschritte auf dem Weg zur Nachhaltigkeit zu machen, müssen nicht nur neue Partner mobilisiert, sondern auch neue partnerschaftliche Formen der Zusammenarbeit entwickelt und gefördert werden, welche Lösungsansätze schneller in die Umsetzung bringen.
4. Schwerpunktthemen / Thèmes préférentiels / Ambiti tematici prioritari
Die Schwerpunkte sollten dort gelegt werden, wo für die Schweiz der grösste Handlungsbedarf besteht, unabhängig davon ob es sich um eine Kompetenz des Bundes handelt oder nicht.
4.1 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion / Consommation et production durables / Consumo e produzione sostenibili
Les modes de consommation et production durables constituent effectivement un thème particulièrement important pour la Suisse. Il est pourtant étonnant que ce thème ne soit pas plus lié ici avec celui du changement climatique (ODD 13), renforçant dès lors la division ancienne entre les thèmes liés au climat et à l'énergie, et ceux liés aux ressources naturelles. Cela est regrettable, tant nos modes de production et consommation ont un impact majeur sur les émissions de gaz à effet de serre, sans même mentionner ici les liens avec les enjeux de biodiversité. Une large littérature scientifique documente le fait qu'atteindre nos objectifs climatiques sera impossible sans une transition vers des modes de production et consommation circulaires (cf. les travaux de l'International Resource Panel et de l'OcCC par exemple) et en se concentrant uniquement sur une transition vers les énergies renouvelables. Il serait donc judicieux d'explicitier ce lien au moins ici (4.1), si ce n'est dans la partie 4.2.
4.1.1 Nachhaltige Konsummuster fördern / Favoriser des modes de consommation durables / Favorire modelli di consumo sostenibili
Concernant les modes de consommation durables, les objectifs proposés se concentrent sur l'information aux consommateurs. Si cet aspect est important, il ne saurait épuiser les mesures à prendre concernant la consommation durable qui comprend toute une série de comportements à favoriser et qui dépassent souvent l'acte d'achat lui-même : éviter, réparer et entretenir, partager, louer, acheter en seconde main, acheter des produits de qualité, etc. Outre l'information, nous pensons donc qu'il est important d'ajouter les éléments suivants : <ul style="list-style-type: none"> - les incitations économiques (instruments fiscaux), - les enjeux liés à la protection des consommateurs (faciliter la consommation durable au travers des garanties, de coûts de réparation raisonnables, etc.), - les enjeux liés à l'économie du partage/l'économie collaborative (faciliter le partage et la mise en place de modèles d'affaires centrés sur les services, etc.), - les instruments de politiques publiques nécessaire pour faire baisser les empreintes environnementales de la consommation en Suisse (gaz à effet de serre, biodiversité, eutrophisation, etc.) afin de la rendre compatible avec les limites planétaires et les objectifs de la politique environnementale de la Suisse. <p>L'ensemble de ces éléments font selon nous partie des conditions-cadres à mettre en œuvre pour faciliter une consommation durable et circulaire.</p>
4.1.2 Wohlstand und Wohlergehen unter Schonung der natürlichen Ressourcen sichern / Assurer la prospérité et le bien-être en préservant les ressources naturelles / Garantire la prosperità e il benessere preservando le risorse naturali

L'objectif sur l'économie circulaire est pertinent mais manque selon nous d'ambition comparé à la nécessité de faire baisser l'empreinte écologique matérielle par personne. Formulé tel qu'actuellement, cet objectif pourrait amener à se satisfaire d'une économie de la valorisation matière (du recyclage) comme actuellement pratiquée largement en Suisse. Nous estimons donc que l'objectif devrait à tous le moins se référer à la hiérarchie présente dans la LPE (limiter, valoriser, éliminer) et si possible aux catégories propres à l'économie circulaire : les Rs (réduire, réparer, recycler, etc.) ou les stratégies (réduire, ralentir, et boucler les flux). Cela pour indiquer une hiérarchie ou un ordre préférentiel pour les stratégies qui permettent de retenir le plus de valeur et qui sont les plus souhaitables sur le plan de l'utilisation efficace des ressources.

Par ailleurs, si l'éducation et la recherche sont mentionnées dans la suite du document, il paraît indispensable de développer les compétences spécialisées ou transversales et de mener des recherches sur l'économie circulaire, cela à différents niveaux et notamment à celui de la formation professionnelle.

4.1.3 Die Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen im In- und Ausland vorantreiben / Accélérer la transition vers des systèmes alimentaires plus durables en Suisse comme à l'étranger / Accelerare la transizione verso sistemi alimentari sostenibili in Svizzera e all'estero

4.1.4 Unternehmensverantwortung im In- und Ausland stärken / Renforcer la responsabilité des entreprises en Suisse et à l'étranger / Rafforzare la responsabilità sociale d'impresa in Svizzera e all'estero

4.2 Klima, Energie, Biodiversität / Climat, énergie, biodiversité / Clima, energia, biodiversità

Nous regrettons que le chapitre 4.2 ne mentionne pas plus clairement la gestion durable des sols. En effet, selon les rapports des agences onusiennes (International resource panel et Intergovernmental science-policy platform on biodiversity and ecosystem services), la préservation et la restauration des sols renforcent directement ou indirectement les 17 objectifs du développement durable. La gestion durable des sols est au cœur du développement durable. Ainsi, la diversité biologique dépend en grande partie de sols fonctionnels de qualité.

En Suisse pourtant, comme en témoigne le rapport « Sols suisses » de l'OFEV, l'utilisation des sols n'est clairement pas durable et représente un énorme défi. Les sols ne sont pas renouvelables à l'échelle d'une vie humaine. Or, ils sont détruits par l'avancée de l'urbanisation et sont dégradés par des pratiques inadéquates. Cela constitue une grave atteinte au bien-être à long terme de la population suisse.

Nous demandons donc à la fois d'intégrer la dimension « gestion durable du sol » ainsi que de spécifier les grands types de diversité biologiques (édaphiques, végétales, animales, etc.).

4.2.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimabedingte Auswirkungen bewältigen / Réduire les émissions de gaz à effet de serre et maîtriser les répercussions des changements climatiques / Ridurre le emissioni di gas serra e gestire le conseguenze del riscaldamento globale

Dans le point (a) : Le sol est le deuxième puit de carbone après les océans. Le potentiel de séquestration et a contrario d'émission de CO₂ de carbone est immense selon le mode d'utilisation des terres. Tout cela est vérifié scientifiquement. Nous demandons donc ici d'y faire référence en se référant à la Stratégie Sol Suisse (point 3.2).

Dans le point (b), les axes restent très imprécis. Une mention des sols est nécessaire et plus particulièrement au rôle du Centre national de compétences sur les sols.

4.2.2 Den Energieverbrauch senken, Energie effizienter nutzen und erneuerbare Energien ausbauen / Diminuer la consommation d'énergie, utiliser l'énergie de manière efficace et

développer les énergies renouvelables / Ridurre il consumo di energia, utilizzarla in maniera più efficiente e sviluppare il settore delle energie rinnovabili

4.2.3 Biologische Vielfalt erhalten, nachhaltig nutzen, fördern und wiederherstellen / Conserver, utiliser de manière durable, favoriser et restaurer la diversité biologique / Conservare, utilizzare in modo sostenibile, promuovere e ripristinare la biodiversità

Dans « objectifs », nous demandons que les services écosystémiques soient restaurés ET préservés à long terme, comme le stipule certaines bases légales (cf. OSol, « fertilité des sols à long terme »). Dans le dernier point, nous souhaitons voir apparaître la « biodiversité édaphique » en plus des fonctions, puisque votre cadrage se focalise sur la diversité biologique.

(c) Nous demandons à ce que « actrices » et « acteurs » soient plus clairement définis. La production des données pédologiques peut prendre des dizaines d'années. Nous souhaitons avoir une date à laquelle les informations pédologiques seront disponibles, mais aussi qu'elles soient « utilisables » par les acteurs de l'aménagement du territoire. Finalement, nous demandons que les données ne soient pas seulement « disponibles » mais « utilisables ».

Finalement, le rapport du Conseil de l'organisation du territoire (COTER) « Mégatrends et développement territorial en Suisse » recommande explicitement le développement de « real labs », c'est-à-dire de projet pilote dans le cadre de l'aménagement du territoire, ainsi quela prise en compte des fonctions des sols. Comme la cartographie des sols suisses et l'accessibilité de ces données vont certainement durer plusieurs dizaines d'années, nous estimons nécessaire que vous mentionniez l'encouragement au développement de projets pilotes dans ce domaine.

4.3 Chancengleichheit / Egalité des chances / Pari opportunità

Wir begrüßen die Festlegung dieses Themas als dritten Schwerpunkt der Strategie, denn auch in der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit besteht grosser Handlungsbedarf. Das Kapitel spricht unserer Ansicht nach wichtige Aspekte an wie die Förderung eines angemessenen Wohnungsangebots für alle Bevölkerungsgruppen. Nebst der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auch für sozio-ökonomisch benachteiligte Personen sollte allerdings auch andere Dimensionen wie die Intergenerationalität angesprochen werden. Das Kapitel verweist richtigerweise auch auf die wichtige Rolle der Raumplanung. Allerdings fehlt die Ebene der Quartiersplanung, welche für die Umsetzung der Ziele ebenfalls von grosser Bedeutung ist. Ebenfalls zentral ist die Schaffung von Möglichkeiten zur Partizipation aller Bevölkerungsgruppen, damit der soziale Zusammenhalt gestärkt werden kann und niemand ausgeschlossen wird. Positiv ist die Ankündigung, dass innerhalb der identifizierten Prioritäten konkrete Fördermassnahmen des Bundes geplant sind.

4.3.1 Die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen fördern / Encourager l'autodétermination de chacune et chacun / Promuovere l'autodeterminazione di ogni singolo individuo

Aktuell leben die verschiedenen Generationen in der Schweiz mehr nebeneinander als miteinander. Dieser Zustand ist nicht nachhaltig. Im Abschnitt zur Schaffung von angemessenem Wohnraum sollte deshalb auch aufgenommen werden, dass dabei speziell auf die Bedürfnisse des Zusammenlebens der Generationen geachtet werden muss.

4.3.2 Den sozialen Zusammenhalt sicherstellen / Assurer la cohésion sociale / Garantire la coesione sociale

Richtigerweise wird auf die wichtige Rolle der Raumplanung bei Schaffung guter Rahmenbedingungen für den sozialen Zusammenhalt verwiesen. Dies muss sich jedoch auf Ebene der Quartiersplanung fortsetzen. Er durch die planerische, architektonische und institutionelle Umsetzung von Massnahmen auf Quartiersebene wird der soziale Zusammenhalt tatsächlich gestärkt. Dies sollte in der Strategie reflektiert werden.

4.3.3 Die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann gewährleisten / Assurer l'égalité effective entre les femmes et les hommes / Garantire l'effettiva uguaglianza tra donna e uomo

5. Treiber für Nachhaltige Entwicklung / Les moteurs du développement durable / Motori per lo sviluppo sostenibile
5.1 Beitrag der Wirtschaft / Contribution de l'économie / Contributo dell'economia
5.2 Nachhaltigkeit im Finanzmarkt / Durabilité sur le marché financier / Sostenibilità nel mercato finanziario
5.3 Bildung, Forschung und Innovation / Formation, recherche et innovation / Formazione, ricerca e innovazione
<p>Das Kapitel zu Bildung, Forschung und Innovation enthält eine Abhandlung über deren Bedeutung für die Nachhaltigkeit, jedoch kaum strategische Elemente. Die strategische Herausforderung für weitere Fortschritte auf dem Weg zur Nachhaltigkeit in der Schweiz besteht darin, die relevanten Forschungsergebnisse von der Theorie in die Praxis zu bringen. Viel zu oft bleiben wichtige Lösungsansätze und Empfehlungen aus der Forschung mit grosser Relevanz für die Nachhaltigkeit lediglich Makulatur. Es nützt nichts, wenn uns die Forschung theoretische Wege zu mehr Nachhaltigkeit aufzeigen und diese bald nach der Publikation wieder in Vergessenheit geraten.</p> <p>Die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 muss darlegen, wie in den nächsten 10 Jahren darauf hingearbeitet wird, diese Lücke zu schliessen. Dazu braucht es neue Formate, neue Förderinstrumente und eine neue Kultur des Zusammenarbeitens von Forschungs- und Umsetzungspartnern. Vielversprechende Lösungsansätze müssen identifiziert, an die spezifischen Erfordernisse potentieller Anwender/innen angepasst und in Pilotprojekten in der Praxis getestet werden. Aus solchen Pilotprojekten müssen dann die richtigen Schlüsse gezogen werden, um anschliessend diejenigen Ansätze zu skalieren, die sich als wirksam herausgestellt haben.</p>
6. Der Bund als Vorbild / Exemplarité de la Confédération / La Confederazione come esempio da seguire
6.1 Der Bund als Beschaffer / La Confédération comme acheteuse / La Confederazione come acquirente
6.2 Der Bund als Eigner von verselbständigten Einheiten / La Confédération comme propriétaire d'entités autonomes / La Confederazione come proprietario di unità autonome
6.3 Der Bund als Anleger / La Confédération comme investisseuse / La Confederazione come investitore
6.4 Der Bund als Arbeitgeber / La Confédération comme employeuse / La Confederazione come datore di lavoro
6.5 Der Bund als Verbraucher von natürlichen Ressourcen / La Confédération comme utilisatrice de ressources naturelles / La Confederazione come consumatore di risorse naturali

7. Zusammenarbeit und Partnerschaften zur Umsetzung der Strategie / Coopération et partenariats pour la mise en œuvre de la stratégie / Collaborazione e partenariati per la realizzazione della Strategia

7.1 Organisation innerhalb der Bundesverwaltung / Organisation au sein de l'administration fédérale / Organizzazione all'interno dell'Amministrazione federale

Ein alternierendes Modell bringt naturgemäss hohe Transaktionskosten mit sich. Zudem ist es aufgrund der weit gefächerten Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der zuständigen Ämter nicht nachvollziehbar, wie durch die Ernennung von zwei Delegierten die Kohärenz zwischen innen- und aussenpolitischen Anliegen sichergestellt werden kann. Die Wirksamkeit und Effizienz der beschriebenen Organisationsstruktur scheint deshalb fraglich und sollte kritisch hinterfragt werden. Um eine ausgewogenere Interessenabwägung sicherzustellen, wäre es zudem angezeigt, eine administrative Aufwertung des BAFU zu einem Staatssekretariat vorzunehmen.

7.2 Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden / Coopération avec les cantons et les communes / Collaborazione con i Cantoni e i Comuni

7.3 Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft / Coopération avec la société civile, l'économie et les sciences / Collaborazione con la società civile, l'economia e la scienza

Um die Ziele der vorliegenden Strategie zu erreichen, reicht es nicht aus, sich mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft im Rahmen von Konsultationsprozessen oder Begleitgruppen auszutauschen. Das vorhandene Know-how muss besser genutzt und es muss ihnen mehr Verantwortung übertragen werden. Die bisherigen Instrumente reichen dafür nicht aus. Forschungsgelder können beispielsweise meist nur an rein wissenschaftliche Institutionen vergeben werden. Fortschritt findet jedoch nur statt, wenn der Transfer des Wissens in die Praxis stattfindet. Eine strategische Förderung dieser Art von Partnerschaften aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft würde die Umsetzung der Strategie wesentlich beschleunigen.

7.4 Kommunikation / Communication / Comunicazione

8. Monitoring und Berichterstattung / Monitoring et compte rendu / Monitoraggio e rendicontazione

8.1 Monitoring der nachhaltigen Entwicklung / Monitoring du développement durable / Monitoraggio dello sviluppo sostenibile

8.2 Berichterstattung / Compte rendu / Rendicontazione